



# KONTAKTE

Ev.-luth. Martinskirchengemeinde  
Engelbostel-Schulenburg

| Ausgabe 151 | September 2020 |



**Halleluja!**  
**Preiset den Herrn!**



[www.martinskirchengemeinde.de](http://www.martinskirchengemeinde.de)



## Diakon

Wir jubeln und springen – siehe Titelbild – vor Freude in die Luft, dass wir eine volle Diakonenstelle einrichten können. Mehr dazu auf den Seiten 6 u. 7

## Konfirmation

Am ersten Septemberwochenende konnten endlich die Konfirmationen gefeiert werden. Mehr über unsere Konfis auf den Seiten 10 und 11



## Konzert

Endlich gibt es wieder ein Konzert in unserer Kirche: Sabine Lauer spielt Cello für uns! Mehr dazu auf Seite 18

- 03 – **Auf ein Wort**
- 05 – **Neuer Vikar**
- 06 – **Diakonenstelle**
- 07 – **Neuer Diakon**
- 08 – **Krippe & KiTa**
- 10 – **Konfirmandenarbeit**
- 11 – **Konfirmationssprüche**
- 13 – **Selbsthilfegruppe**
- 17 – **Liederkunde**
- 18 – **Cello-Konzert**
- 20 – **Gottesdienste**
- 23 – **Kirchenvorstand**
- 26 – **Gruppen & Kreise**
- 28 – **Martinsmännchen aktuell**
- 30 – **Dies & Das**
- 31 – **Umsatzsteuer**
- 33 – **Kinderseite**
- 34 – **Freud & Leid**
- 37 – **Impressum**
- 39 – **Terminkalender**

# Auf ein Wort

## Liebe Leserinnen und Leser!

Normalerweise trinke ich meinen Tee ja aus ordentlichen Tassen. Ich habe auch solche aus dünnem Porzellan mit Ostfriesenrose drauf. Einfach schön! Wenn ich daraus trinke, fühle ich mich mit all denen in meiner Heimat verbunden, die sich auch gerade eben gemütlich hinsetzen und den Kluntje beim Teeeingießen knistern hören und eine Sahnewolke darauf legen.

Doch in diesem Jahr trinke ich meinen Tee tatsächlich auch mal aus einem Teeglas, das mache ich sonst nie. Das Glas hat die Form eines Bechers und ich habe es von einer Lektorin unserer Gemeinde geschenkt bekommen. Darauf steht die aktuelle Jahreslosung, sie heißt: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“

Wenn mein Teeglas voll ist, kann ich an der oberen Kante des Glases die Anfangsworte lesen. Ja, ich glaube! Alles ist gut. Die Tasse ist noch voll, deshalb wird der Tee auch nicht so schnell kalt und ich komme ins Nachdenken: Ich glaube an Gott – schon immer. Im Studium traf ich manchmal Leute, die mich fragten, wann ich denn zum Glauben gekommen sei; die wollten mich dann mit ihren Bekehrungsgeschichten beeindrucken. Da konnte ich nicht mithalten, denn so ganz persönlich war Gott nie auf einmal und ganz neu in mein Leben



hineingeraten. Der war einfach schon immer da und hat mich durchgehend begleitet, das war mal mehr und mal weniger zu bemerken. Ich bin dankbar, dass das immer schon so gewesen ist und es nie Zeiten gab, in denen Gott überhaupt nicht da war. Wenn ich den anderen das dann sagte, wurde ich im Glauben wieder selbstbewusst gegenüber denen, die so stolz waren, dass sie Tag und Ort benennen konnten, wo sie zum Glauben gekommen waren, wie sie es nannten.

Ich genieße meinen Tee. Heiß ist er, und ein bisschen süß, so wie ich ihn am liebsten mag. Das Glas ist nun halbleer. Auf dem Glas erkenne ich jetzt den weiteren Schriftzug „hilf meinem Unglauben“. Unglaube, ein komisches Wort. Zweifel, ja, den kenne ich auch. Ich zweifle an Gott, wenn ich zu schweren Notfallein-

# Auf ein Wort

sätzen gerufen werde. Ich zweifle auch in diesen Monaten an Gottes Größe, Güte und Allmacht, wenn ich das Leid in aller Welt sehe. Aber als ungläubig fühle ich mich dann nicht gleich. Dafür sind meine schönen Erfahrungen mit Gott stark genug. Gott sei Dank habe ich auch in Krisen erlebt, dass er da war. Und es fühlte sich getröstet und getragen an – sogar hoffnungsvoll, weil ich ihm vertraue, dass er es schon richten wird.

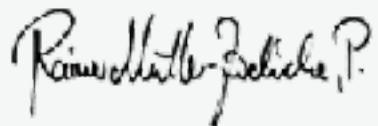
Während ich so über mein halbvolles Teeglas sinniere, fällt mir die alte Frage ein, ob es nun wirklich halb voll oder halb leer ist. Tatsächlich geht es wohl auch um eine Haltung. Ich bin da mehr der Optimist – auch im Glauben, denn mein Weg mit Gott begann ja mit der Zusage, dass er mich segnet. Er hatte sich schon helfend in mein Leben eingebracht, als ich das Wort Glaube noch gar nicht kannte.

Aber Zweifel kenne ich auch. Nach einem Seelsorgepraktikum im Krankenhaus hatte ich mir übrigens mal ein Semester lang in einem Seminar Zeit genommen, gerade über diese Frage nachzudenken, wo Gott denn eigentlich im Leid ist. Am besten hat mir die Antwort gefallen, dass Gott das Leid dann mit mir zusammen aushält! Es ist wohl auch zu kurz gedacht, ihm die Verantwortung für alles, was uns nicht

gefällt, in die Schuhe zu schieben. Er ist also weniger dafür da, uns das Leid zu erklären. Sehr wohl ist er aber dafür da, es mit mir auszuhalten. Wie es mir da geht, das kann er durchaus nachvollziehen: Er hat das Leid ja selbst am Kreuz kennengelernt. So ist er mir auch im Unglauben nah.

Und dann ist mein Teeglas plötzlich fast leer. Ein allerletzter Schluck ist noch drin. Das war dieses Mal aber ein denkwürdiges Teestündchen. Der letzte Schluck ist nur noch lauwarm, aber zur Belohnung süß wie ein Bonbon. Das liegt am Kluntje, der nicht richtig aufgelöst war, ich hatte wohl nicht richtig gerührt. Ich lese den ganzen Satz noch einmal. Markus notiert ihn in seinem Evangelium, weil für ihn Glaube und Unglaube zusammengehört. Mir persönlich ist darum ja auch unsere Gemeinde so wichtig: Da treffe ich andere, die gerade fester im Glauben sind und die mich ermutigen können, wenn ich mal zweifle.

Bleiben Sie gesund und behütet!  
Ihr und euer



*Pastor Rainer Müller-Jödicke*

# Neuer Vikar

Im Oktober kommt Hendrik Hundertmark als Vikar in unsere Kirchengemeinde. Am Sonntag, 11. Oktober begrüßen wir ihn um 10 Uhr im Gottesdienst. Bis Anfang 2023 wird er sich hier – und im Predigerseminar Loccum – zum Pastor ausbilden lassen.

## **Herr Hundertmark, wo ist denn Ihre Heimatgemeinde?**

Ich wurde am 3. August 1992 in Bad Pyrmont geboren, wuchs aber größtenteils in Bad Münde auf. Dort hatte ich Kontakt zur Kirche durch den Kindergottesdienst und meine Konfirmandenzeit. Mein Praktikum von der Schule machte ich auch bei unserem örtlichen Pastor.



## **Warum wollen Sie Pastor werden?**

Das hat sich erst allmählich als Berufswunsch ergeben. Ich hatte erst die Fächer Evangelische Religion und Politik-Wirtschaft auf gymnasiales Lehramt studiert. 2015 fing ich parallel dazu an Theologie zu studieren, da ich merkte das dies mir besonders lag. Spätestens seit dem Gemeindepraktikum in Carolinensiel, wo ich sehr schöne Erfahrungen machte und mich die vielfältigen Tätigkeiten begeisterten, wurde es zu meinem Berufswunsch, Pfarrer zu werden.

## **Das Predigerseminar hat für Sie unsere Martinskirchengemeinde als Vikariatsgemeinde ausgesucht. Warum haben Sie zugesagt?**

Besonders spannend finde ich die enge Zusammenarbeit von Schule und Gemeinde, die mir aufgrund meiner Lehramtsausbildung sehr zusagt. Und übrigens: Vom Fanshop habe ich all meinen Freunden schon erzählt.

## **Wie wird Ihr Vikariat ablaufen?**

Im Oktober bin ich vorwiegend im Predigerseminar in Loccum und danach erst in der Martinskirchengemeinde. Dieser Wechsel zwischen Seminar und Vikariatsgemeinde wird meine ganze Zeit prägen. Spannend wird, ob manches Seminar aktuell online stattfinden wird. Zudem will ich mich mit den beiden anderen Vikarinnen in Langenhagen austauschen.

## **Unsere Konfis haben gerade ihre Konfirmationssprüche ausgewählt. Wissen Sie Ihren eigenen noch?**

Mein Konfirmationsspruch ist Psalm 103 Vers 2: „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ Er soll mich immer daran erinnern, was mir schon alles Gutes im Leben widerfahren ist.

# Diakonenstelle

## **Wir jubeln über einhunderttausend Euro für unseren „Martinsengel“**

Haben Sie das Titelbild dieser KON-TAKTE-Ausgabe wahrgenommen? Wir können wirklich feiern und vor Freude in die Luft springen, wenn wir an die Finanzierung unserer Diakonenstelle denken. Ann-Marie Hamburg, die unsere Jugendlichen seit zwei Jahren im Kirchenvorstand vertritt, sowie Florian Stelloh und Birte Kiesé, die beide seit Jahren sehr aktiv in den Jugendgruppen mitarbeiten, haben das dann auch mit mir getan.

Denn wir können uns über einen riesigen Geldsegen für unsere Kirchengemeinde freuen: Über einhunderttausend Euro an Drittmittel sind uns in den letzten Monaten für unsere Diakonenstelle zugesagt worden! Ein paar weitere Antragsverfahren auf Fördermittel laufen noch; bislang sind übrigens alle genehmigt worden.

Die wichtigsten Geldgeber sind der „Fond Missionarische Chancen“ und die „Heinrich-Dammann-Stiftung“. Den Fond, der bei uns bald eine Viertelstelle finanziert, hat die Landeskirche gegründet, um spendenfinanzierte Diakonenstellen dort zu bonifizieren, wo gute missionarische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geschieht. Und das Ehepaar Dammann aus Hildesheim hat verfügt, durch ihren Nachlass



die Jugendarbeit innerhalb unserer Landeskirche voran zu bringen; so wird bei uns künftig eine Achtelstelle finanziert.

Mit dem Geld werden wir nun unsere spendenfinanzierte halbe Diakonenstelle für zunächst fünf Jahre auf eine volle aufstocken; so lange wird das Projekt dauern. Sie soll mit einem „Martinsengel“ besetzt werden, der dann als Sozialpädagogin bzw. Religionspädagoge für die Kinder und Jugendlichen nicht nur rund um die Engelbosteler Martinskirche, sondern verstärkt auch in der Grundschule und im Schulenburger Dorfgemeinschaftshaus bzw. im benachbarten Neubaugebiet tätig wird. Engelbostels Ortsbürgermeisterin Bettina Auras und Friedhelm Grote als stellvertretender Ortsbürgermeister Schulenburgs haben uns mit Grundschulleiterin Stefanie Haller bei der Antragstellung so überzeugend unterstützt, dass die Geldgeber sich unter vielen Bewerbern für uns entschieden haben!

*Pastor Rainer Müller-Jödicke*

# Neuer Diakon

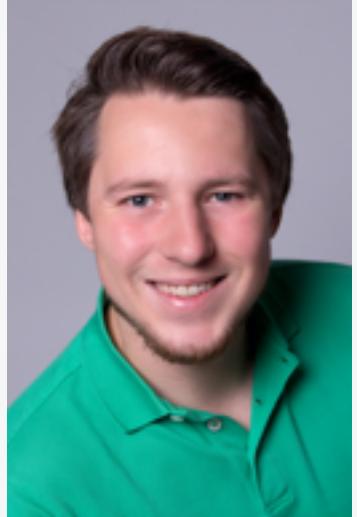
Merlin Langrehr ist seit dem 1. September neuer Diakon unserer Martinskirchengemeinde.

## **Herr Langrehr, wo ist Ihre Heimatgemeinde?**

Geboren wurde ich am 4. Dezember 1992 in Hannover, aufgewachsen bin ich die ersten Jahre in Osterwald bis wir 2010 nach Heitlingen zogen. Bereits in meiner Heimatgemeinde sammelte ich schon früh Erfahrungen mit Kindergottesdiensten, Kinderbibeltagen und in der Konfirmandenarbeit. Weitere Erfahrungen in kirchlichen Gruppen machte ich in meinen mehr als zehn Jahren als Pfadfinder.

## **Was hat Sie bislang geprägt und wo sehen Sie Ihre persönlichen Stärken?**

Bereits vor meinem Studium der Religionspädagogik und der Sozialen Arbeit an der Hochschule Hannover engagierte ich mich viele Jahre ehrenamtlich in der evangelischen Jugendarbeit, in der ich ein Stück Heimat gefunden habe. Gerne möchte ich diese Erfahrung auch anderen jungen Menschen mit auf den Weg geben. Als kommunikativer und aufgeschlossener Typ mag ich es auf Menschen zuzugehen und ihnen Kirche auch einmal aus einem anderen Blickwinkel nahezubringen.



## **Welche Arbeitsschwerpunkte möchten Sie setzen?**

Neben der Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden möchte ich Jugendlichen ganz allgemein größeren Raum zur Vernetzung bieten, ob in Jugendgruppen, auf Freizeit oder im Rahmen von Bildungsmaßnahmen. Auch die Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlich Mitarbeitenden liegt mir am Herzen und ist Grundvoraussetzung für eine gelingende Jugendarbeit.

## **Was genau möchten Sie weiterführen, neu initiieren, aufbauen und entwickeln?**

Neben der Weiterführung kontinuierlich stattfindender Jugendgruppen sehe ich meine Aufgabe vor allem im Aufbau und der Weiterentwicklung der Jugendarbeit mit neuen und bewährten Angeboten wie Kinderkirchentagen und Jugendfreizeiten. Gerne möchte in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen neue Projekte und Konzepte entwickeln und den Bekanntheitsgrad von Veranstaltungen der Evangelischen Jugend wie beispielsweise dem Landesjugendcamp fördern.

## **Gibt es einen Bibelvers, der Ihnen besonders gefällt?**

Phillipper 4, Vers 13: „Alles vermag ich durch den, der mich stark macht.“ Er erinnert mich daran, dass wir mit Gottes Hilfe jede Hürde überwinden und über uns selbst hinauswachsen können.

# Krippe und KiTa

**„Wollen wir zusammen im Häuschen spielen?“ — „Ja, aber mit Abstand“ ☺**

Seit Anfang Juli haben wieder alle Kinder aus Krippe und KiTa die Möglichkeit der stundenweisen Betreuung.

Es macht Freude, die Kinder wieder beim Spielen zu beobachten, wie neue Freundschaften entstehen und Spielgruppen sich finden. Die Kinder haben sich schnell in das neue Hygienekonzept eingefunden und singen u.a. viel und gern an der frischen Luft.

Nun sind wir noch mehr auf unserem Außengelände als gewohnt. Jede Gruppe hat ihren eigenen Spielbereich, der täglich wechselt. Dank des großen Außengeländes ist die Trennung für die einzelnen Spielgruppen gut möglich.

Da es in den Räumlichkeiten der KiTa zu eng wird, um die vorgegebenen Abstandsregeln einzuhalten, verabschieden sich die Kinder von ihren Eltern bereits an den Gruppenaußentüren. Auch dies klappt vorbildlich. Die Selbständigkeit der Kinder wird u.a. beim An- und Ausziehen gefördert, was prima klappt. Anschließend gehen die Kinder ohne weitere Aufforderung in den Waschraum, achten auch hier darauf, dass nicht zu viele Kinder sich

treffen, und waschen dann ihre Hände. Erst dann starten sie mit dem Frühstück oder dem Spielen in ihren Gruppen.

Es ist zwar alles anders hier und überall auf der Welt, wohin wir schauen. Doch die Kinder haben ihre Fröhlichkeit, ihr Lachen und ihren Spaß nicht verloren. Das stärkt auch uns in dieser Zeit – ein Kinderlächeln.

Täglich sammeln wir mit den Kindern diese kleinen Glücksmomente für unsere „gelbe Tüte“ und freuen uns, dass wir gesund sind.

Die Geschichte, der „gelben Tüte“ soll Mut machen, daher drucken wir sie hier ab. Sammeln Sie für ihre „gelbe Tüte“ ebenfalls Glücksmomente und Erinnerungen. Viel Spaß beim Lesen.

Bleiben Sie behütet und gesund!  
*Ihr KiTa-Team*

## Die gelbe Tüte

Ein Mann saß eines Tages deprimiert mit hängenden Schultern auf einer Parkbank. Da kam ein kleines Mädchen den Weg entlang und sah den Mann dort so traurig und hoffnungslos auf der Bank sitzen. Voller Neugier blieb sie vor ihm stehen und fragte: „Was ist mit dir los?“

# Krippe und KiTa

Der Mann antwortete mit gepresster Stimme: „Ich bin sehr traurig, weil es so viel Schlechtes und Schlimmes auf der Welt gibt. Ich habe keine Freude mehr im Leben, ärgere mich über all die schlimmen Entwicklungen, die ich tagtäglich sehen, erleben, hören oder lesen muss. Da habe ich alle Hoffnung verloren.“

Das Mädchen sah sich daraufhin suchend um den Mann herum um und fragte ihn überrascht: „Aber wo hast du denn deine gelbe Tüte?“

„Eine gelbe Tüte?“ fragt der Mann. „Ich habe hier nur eine schwarze Tüte“ und er hielt dem Mädchen eine große und offenbar sehr schwere schwarze Tüte hin. Das Mädchen schaute sehr vorsichtig in die schwarze Tüte hinein und erschrak. „Da sind ja nur schlimme Erlebnisse, Krisen, Gewalt, Betrug, Korruption und Enttäuschungen darin!“

„Ja,“ antwortete der Mann traurig, „so ist das Leben. Da kann man nichts machen.“

„Hier sieh mal in meine Tüte!“ Das Mädchen hielt ihm eine gelbe Tüte hin. Der Mann beugte sich unsicher vor und schaute vorsichtig hinein. Er blickte auf strahlende Momente, Lachen, Unbeschwertheit, Zufriedenheit und schöne Erinnerungen.

Fragend wandte er sich wieder dem Mädchen zu: „Und hast du keine schwarze Tüte?“

„Die werfe ich regelmäßig in den Müll!“, antwortete die Kleine. „Es ist doch viel schöner, die glücklichen; Momente im Leben zu sammeln, den Sonnenschein, die Freude, die Begegnungen mit meinen Freunden und der Familie.“

Die Worte des Mädchens machten den Mann nachdenklich und so bemerkte er nicht, dass das kleine Mädchen weitergegangen war. Als er wieder aufblickte, sah er sie von Weitem noch einmal winkend und hüpfend hinter einer Biegung verschwinden.

Neben ihm auf der Bank aber lag eine gelbe Tüte. Der Mann nahm sie vorsichtig auf und sah hinein. Sie war noch fast leer, lediglich ein herzliches Gespräch mit einem kleinen Mädchen war darin. Ein Lächeln trat auf sein Gesicht. Er nahm seine gelbe Tüte und stand entschlossen auf. Auf dem Heimweg entsorgte der Mann seine schwarze Tüte im nächsten Mülleimer.

*Von Hans Heß (Hrsg.)  
und mit freundlicher Genehmigung  
des Verlags abgedruckt*

# Konfirmandenarbeit

## Die Konfis kommen wieder

Mit dem Lockdown stand auch der Konfirmandenunterricht still und wir mussten einen neuen Termin für die Konfirmation festlegen: Das erste Septemberwochenende sollte es werden. Als sich dann im Mai langsam die Schulen wieder zu öffnen begannen, durften sich auch wieder die Konfirmandengruppen treffen. Wir haben trotzdem abgewartet: Die „großen“ KU8-Konfis waren eh mit dem Stoff durch. Und die „kleinen“ KU4-Konfis, die an unserer örtlichen Grundschule sehr aufwändig in sechs Lerngruppen voneinander getrennt unterrichtet wurden, konnten wir nicht einfach so im Gemeindehaus wieder anders mitschen.

Jetzt aber geht es vorsichtig wieder los – wobei sich die Regeln ja ständig ändern können. Die KU4-Kinder haben wir im Sonntagsgottesdienst am 30. August verabschiedet. Die Konfirmation wurde in drei Gottesdiensten gefeiert: am Samstag, 5. September um 16 Uhr sowie am Sonntag, 6. September um 9 Uhr und um 11.30 Uhr. Völlig unkompliziert hatten sich die Konfirmand\*innen den drei Terminen zugeteilt; so konnten wir alle Abstandsregeln einhalten und jedem Sitzplätze für sechzehn Gäste bieten.

Die Konfirmand\*innen des nächsten Jahrgangs haben sich bereits in der Kirche „auf Abstand“ zu Infoabenden getroffen. Der ohnehin relativ



kleine künftige KU8-Jahrgang ließ sich leicht in eine Montags- und eine Donnerstagsgruppe teilen. Im Gemeindesaal sind ja dreizehn Sitzplätze; das reicht nicht nur für die Konfis, es gibt auch Tische für mehrere Unterrichtende. Komplizierter ist es mit dem künftigen KU4-Jahrgang. Wir gehen davon aus, dass wir die Kinder, die drei unterschiedliche Grundschulklassen besuchen, in drei Kleingruppen unterrichten werden; eine Großgruppe gibt es allenfalls mal in der Kirche. Erfreulicherweise haben sich schnell aus allen drei Klassen jeweils ein oder zwei Mütter gefunden, die die Kinder in Kleingruppen nach Hause einladen wollen. Wenn die Abstandsregeln weiter gelten, werden wir die Kinder im Gemeindesaal unterrichten müssen, wo sie an Einzelstischen Platz nehmen können.

*Pastor Rainer Müller-Jödicke*

# Konfirmationssprüche

## Unsere KU8-Konfis haben bewegende Konfirmationssprüche ausgewählt

Endlich konnten am ersten Septemberwochenende die Konfirmationen nachgeholt und würdig gefeiert werden. Wie viel den 23 Jugendlichen das Geistliche auf ihrem Glaubensweg bedeutet hat, zeigen auch ihre Konfirmationssprüche, die sie ausgewählt haben – und ihre Begründungen, warum sie genau diesen Spruch mit auf ihren weiteren Lebensweg nehmen wollen.

Der Herr wird seinen Engel mit dir senden und Gnade deiner Reise geben. (1. Mose 24,40)

**Charlotte Meyer** schreibt: „Für mich bedeutet dieser Spruch, dass Gott in meinem Leben immer bei mir sein wird und mich auch in schwierigen Situationen unterstützt. Der Vers stellt bildlich dar, dass Gott immer seine schützende Hand über mir hält.“

*Pastor Rainer Müller-Jödicke*

Lass dich durch nichts erschrecken und verliere nie den Mut; denn ich, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst. (Josua 1,9)

**Anton Keding** schreibt: „Dieser Spruch motiviert und ermutigt mich: Gott ist immer bei mir, darum bin ich in Sicherheit! Genau das glaube ich; in diesem Spruch spiegelt sich also mein Glaube wieder, er bestätigt und bestärkt ihn.“

Seid untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem anderen, wie Gott euch vergeben hat in Christus. (Epheser 4,32)

**Lea Hey** schreibt dazu: „Gott ist immer bei mir und gibt auf alle Menschen acht. Darum sollen auch wir Rücksicht aufeinander nehmen, einander vergeben und in Frieden und Harmonie miteinander leben.“

**Quinn Wegler** schreibt dazu: „Ich finde an diesem Spruch gut, dass ich ihn auf meinen Alltag anwenden kann. Für mich ist er wie ein Motto, mit dem ich durchs Leben gehen möchte – eigentlich sollte ihn jeder sich zu eigen machen.“

Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. (1. Korinther 15,10a)

**Larissa Wesemann** schreibt: „Dieser Spruch erinnert mich daran, dass Gott mich so gemacht hat und mich so mag, wie ich bin.“

All eure Sorge werft auf Gott, denn Gott sorgt für euch. (1. Petrus 5,7)

**Bennet Wegler** schreibt: „Mir macht dieser Spruch Mut, denn so weiß ich, dass Gott meine Sorgen mit mir teilt und für mich da ist.“

mit freundlicher Unterstützung von:



individuelle  
möbel – von der  
idee bis zum  
fertigen objekt



## tischlerei dirk finke

region hannover

industriestraße 20 · 30900 wedemark  
tel. 05130 9747057 · info@tischlerei-df.de



## Holz mit Sicherheit

Spezialist für Innenausbau und  
mechanischen Einbruchschutz



Finke und Hemme GbR  
Industriestraße 20 · 30900 Wedemark  
Tel. 05130 9744107 · info@holzmitsicherheit.de

Partner im Netzwerk „Zuhause sicher“

# Selbsthilfegruppe

## Der „Schwarze Hund“ trifft sich wieder

„Der Lockdown war für uns von der Selbsthilfegruppe eine besonders schwere Zeit“, sagt Monika Scheuermann aus Engelbostel. Sie hat vor sieben Jahren die Selbsthilfegruppe „Schwarzer Hund“ gegründet, die sich vierzehntäglich montagsabends in unserem Gemeindehaus trifft.

„Telefonate und Onlinekontakte konnten für uns die Gespräche von Angesicht zu Angesicht einfach nicht ersetzen“, stimmt Martin Giesecke-Ehlers ihr zu und freut sich, dass die Gruppe nun seit Ende Juni wieder zusammenkommen konnte: „Immerhin konnten wir uns nun im Gemeindesaal mit anderthalb Meter Abstand voneinander wieder treffen und mit der Gruppe neu starten.“

„Wir wollen doch füreinander da sein und ein offenes Ohr haben“, erläutert Monika Scheuermann, deren Gruppe die Gelegenheit zum Gespräch mit Menschen geben will, die einen bedingungslos verstehen und akzeptieren. Beim ersten Treffen seit einem Vierteljahr habe sie sogar ein neues Gruppenmitglied begrüßen können.



„Denn für Neue sind wir immer offen und Vertraulichkeit ist bei uns selbstverständlich“, bestätigt Giesecke-Ehlers. Fortan will die Gruppe wieder regelmäßig in den ungeraden Kalenderwochen montags um 19 Uhr zusammenkommen. „Wer nähere Informationen wünscht, kann uns eine Email schreiben an [schwarzer.hund@martinskirchengemeinde.de](mailto:schwarzer.hund@martinskirchengemeinde.de) oder sich im Kirchenbüro unter 74 11 74 melden“, erläutern die beiden.

*Pastor Rainer Müller-Jödicke*

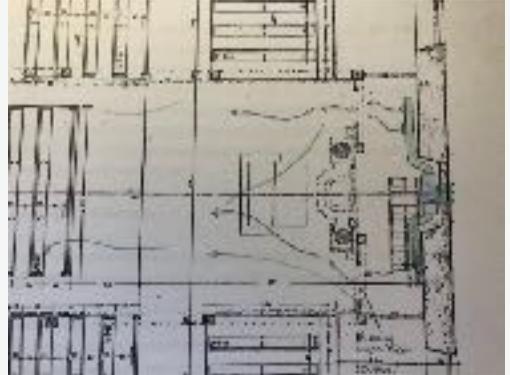
# Orgelsanierung

## Orgelsanierung und Raumklima

Wir sind weiter dran am Thema Martins-Orgel, die doch „ausgeputzt“ werden muss. Da geht es nicht nur um Staub, sondern auch um den Schimmelbefall. Dieses relativ neue Problem erklären Fachleute mit unserem Heizverhalten: In früheren Jahrhunderten gab es noch keine große Kirchenheizung, die die Orgel schnellen großen Temperaturschwankungen aussetzt. Wir achten deshalb schon lange darauf, dass diese nie zu groß sind: In unserer Kirche ist es immer mindestens 9 Grad warm, bei winterlichen Gottesdiensten dürfen wir maximal um sieben Grad mehr aufheizen, also auf 16 Grad.

Bevor nun die Orgelbauer alles auseinander nehmen, müssen wir den Schimmel in den Griff bekommen und besser lüften, wobei wir auf die Außentemperaturen und auch auf die Luftfeuchtigkeit achten sollen. Die erste Idee von Heiko Fieneemann, der sich im Kirchenvorstand mit Baudingen auskennt, war es, eine Lüftungsampel zu installieren: Bei „rot“ müssen unsere Küster die vier Kirchenfenster, die unten und oben diagonal eingebaut sind, dringend öffnen. So etwas macht Arbeit und kostet auch ein paar tausend Euro.

Das Amt für Bau- und Kunstpflege hat hingegen den Einbau einer spe-



ziellen Lüftung empfohlen, die hinter dem Altar stetig Luft in die Kirche hineinzieht, die dann oben an der Orgel wieder aus dem Raum hinausgeht. Wir haben sogar einen Zuschuss für ein Gutachten bekommen: Der Ingenieur rechnet jetzt aber mit etwa 50.000 Euro an zusätzlichen Kosten. Wahrscheinlich wegen Corona ist jedoch der „Klimafond“ der Landeskirche, der solche Projekte co-finanziert, nicht wieder aufgelegt worden; darum wird es womöglich doch nur die günstigere Lüftungsampel, die allerdings weniger professionell ist.

Auch die Orgelsachverständigen sind weiter am Ball. Sie erforschen gerade umfassend die Geschichte unserer Orgel, um dann vorzuschlagen, was zusätzlich zum Ausputzen an künstlerischen Maßnahmen gemacht werden könnte oder sollte. Wir werden berichten, sobald die Ergebnisse vorliegen.

*Pastor Rainer Müller-Jödicke*

mit freundlicher Unterstützung von:



**KONTAKTE**  
Ev.-luth. Mariinski-Chengeneinde  
Engelbostel-Schulenburg

**Werbung die ankommt!**  
Schätzen Sie Ihre Werbeanzeige in unserem Gemeindebrief **KONTAKTE**

Medien-Siehele bei Interesse im Kircherbüro der Mariinski-Chengeneinde, Kirchstr. 58, 30855 Langenhagen  
oder per Mail an: kirchenbuero@mariinski-chengeneinde.de



Der Mensch im Mittelpunkt

**Praxis für Ergotherapie**

**Mark Busmann**

Hauptstraße 9, 30855 Langenhagen

Tel.: 0511 - 76 19 05 34  
[www.ergotherapie-busmann.de](http://www.ergotherapie-busmann.de)



**Gasthof**  
- Zum alten Krag -  
**Legtmeyer**

Engelbostel  
Resser Straße 1  
30855 Langenhagen  
Tel.: 0511/2709130

**Großkötnerhof mit Hotel-Ausspann, Gaststube, Saal & Garten**

mit freundlicher Unterstützung von:

# Baumgarte GmbH

Meister- und Ausbildungsbetrieb, Mitglied der Handwerkskammer Hannover  
**Dienstleistung rund ums Fenster - Alles aus einer Hand**

Fenster  
Haustüren  
Rollläden  
Markisen  
Wintergärten

Überdachungen  
Rolltore  
Garagentore  
Beschattungen  
Sicherheitsbeschläge

**Kundendienst & Service durch unser freundliches Fachpersonal**

Besuchen Sie unsere Ausstellung: Montag - Freitag von 8 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Resser Straße 15, 30855 Langenhagen - Engelbostel

Tel: 0511 / 97 81 030 Fax: 0511 / 97 81 03 77

**Wir machen <sup>Ihr Dach</sup> dicht!**

Dachdeckermeister

**Andreas FOX GmbH**

**Telefon: 0511.78 26 33**

Alt-Engelbostel 66 - 30855 Langenhagen  
info@fox-bedachungen.de  www.fox-bedachungen.de

## „Ist Gott für mich so trete...“

Die Lieder von Paul Gerhardt (1607-1676) gehören zu meinen nachhaltigsten geistlichen Kraftquellen. Eines meiner Lieblingslieder aus dem Evangelischen Gesangbuch ist die Nummer 351: „Ist Gott für mich so trete“. Es verbindet das Bewusstsein für die Abgründe des Lebens und der Welt mit einer tiefen Zuversicht und Glaubensfreude, wie es in vergleichbarer Weise kaum in anderen Liedern zu finden ist. Der 46-jährige Pfarrer Gerhardt verarbeitete in seiner Textdichtung Gedanken aus dem Römerbrief Kap. 8 (31-39) und benutzte eine alte Melodie aus England (um 1590). Die erste Strophe lautet:

*„Ist Gott für mich so trete  
gleich alles wider mich;  
so oft ich ruf und bete,  
weicht alles hinter sich.  
Hab ich das Haupt zum Freunde  
und bin geliebt bei Gott,  
was kann mir tun der Feinde  
und Widersacher Rott?“*

Ja, alles in Gottes Hand legen zu dürfen und darauf vertrauen zu dürfen, dass Gewalt nicht das letzte Wort ist, hilft wirklich. Dass ich die Begleitung Gottes tief in meiner Seele spüren darf, löst bei mir das Grundgefühl einer großen Dankbarkeit aus. Dass ich Jesus Christus vertrauen darf an den vielen Tagen, an denen ich wunderbare Erfahrun-



gen mache, z.B. in dem ich Menschen treffe, die mich inspirieren, aber auch den Tagen, an denen mir Schweres begegnet. Egal ob es mir so oder so ergeht, es ist für mich stimmig, was in der letzten Strophe besungen wird:

*„Mein Herze geht in Sprüngen  
und kann nicht traurig sein,  
ist voller Freud und Singen,  
sieht lauter Sonnenschein.  
Die Sonne, die mir lachet,  
ist mein Herr Jesus Christ;  
das, was mich singen machet,  
ist, was im Himmel ist.“*

Neugierig auf Paul Gerhardts Dichtung geworden? Dann schlagen Sie einmal EG 351 auf und genießen Sie die schönen, tiefgründigen Textstrophen. Und eines Tages – wenn sich die Corona-Auflagen weiter lockern – dürfen wir das Lied auch wieder im Gottesdienst singen...!

# Cello-Konzert

## Von Bach und Reger

Sabine Angela Lauer hat schon so manchen Konzertabend in unserer Martinskirche gestaltet: mal mit dem Langenhagen Streichorchester unter der Leitung von Bernd Kaudelka, mal gemeinsam mit internationalen Künstlern, die sie an der Orgel begleitet haben. Und immer dabei: ihr Cello.

Schon lange hatten wir für den Spätsommer ein Duett mit Eun-Bae Jeon aus Seol geplant, als „Duo Concertato“ haben die beiden zwischen Hannover, Hameln und Paderborn schon viele Konzerte gegeben – eben auch bei uns. Doch nun darf Eun-Bae Jeon wegen Corona nicht von Südkorea nach Deutschland fliegen.

Also wird Sabine Lauer am Sonntag, 13. September um 18 Uhr bei uns ein Solokonzert geben. Dafür hat sie von Johann Sebastian Bach die Suite Nr. 1 in G-Dur sowie die Suite Nr. 5 in C-Moll ausgewählt. Dazwischen wird sie ein Werk von Max Reger interpretieren, und zwar dessen Suite Nr. 2 in D-Moll.

Sabine Lauer ist Cellistin und Dirigentin, sie arbeitet als Dozentin an der Freien Musikschule Hannover und ist künstlerische Leiterin verschiedener Kammerorchester der Region.



Besonders soll dieser Konzertabend sein, weil Sabine Lauer sich vor den drei Stücken meinen Fragen stellen wird. Ich möchte nämlich gern wissen, warum sie ausgerechnet diese jeweiligen Stücke ausgewählt hat, was die ihr bedeuten und was die musikalische Qualität ausmacht. Mit diesen Vorbemerkungen wird Sabine Lauer gewiss nicht nur mich besser auf die Musik vorbereiten und meine eigene Spannung steigern, wie sie Bach und Reger auf dem Cello darstellt.

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei; um Spenden für die Konzertauslagen wird am Ausgang gebeten.

*Pastor Rainer Müller-Jödicke*

# Musik im Gottesdienst

## Musik im Gottesdienst in dieser Zeit

Gottesdienste fühlen sich in Corona-Zeiten anders an: Dass wir weit auseinander sitzen und beim Herin- und Hinausgehen Masken tragen müssen, ist mittlerweile Alltag geworden. Aber das gemeinsame Singen fehlt ganz vielen.

Schön in unserer Gemeinde ist, dass hier viele musikalische Menschen mitmachen, die dafür eine eigene Lösung gefunden haben. Unsere Organisten gliedern die Gottesdienste mit Vor-, Zwischen- und Orgelnachspiel. Außerdem gestalten sie die Liturgie, indem sie zum Beispiel mit den Liturgen im Wechsel das Kyrie singen und das „Allein Gott in der Höhe sei Ehr“ an der Orgel ohne Gesang improvisieren.

Ein ganzes Team von Musikerinnen und Musikern singt zudem seit Anfang Mai abwechseln Lieder vor, so dass zur Freude der Gottesdienstgemeinde Gesang wenigstens zu hören ist!

**Stephan Pfannkuchen** spielt nicht nur vierzehntäglich unsere Orgel, er singt auch für sein Leben gern. Dazu setzt er sich dann auch ans Klavier und hat in den letzten Wochen uns nicht nur verraten, was seine Lieblingschoräle sind, sondern auch neueste Lieder vorgestellt, die

er bei Liederbörsen und Workshops mit Komponisten kennengelernt hat.

**Margit Frehrking** sitzt sonst gern beim Musikteam „96eins“ am Klavier. Jetzt begleitet sie sich zum Lobe Gottes selbst.

**Holger Kiesé** ist der Liedermacher unserer Gemeinde. Mit Gitarre und Klavier hat er schon viele kleine und große Menschen zum Singen gebracht und viele Melodien komponiert. Einige davon hat er auch jetzt vorgestellt – sogar auf Plattdeutsch.

**Dorothea Stiehler** ist vor ein paar Jahren nach Schulenburg gezogen und hat unsere Gottesdienste durch den Konfirmandenunterricht ihrer Tochter schätzen gelernt – jetzt macht sie mit ihrer Gitarre selbst mit und stellt uns allen neue christliche Lieder vor.

**Stephanie und Fritz Hamburg** haben schon mit Hannovers Musikprominenz auf ganz großen Bühnen gestanden und in ihrem Keller eigene CDs produziert. So ist unsere KU4-Lieder-CD entstanden! Und immer wieder bringen sie ihre Instrumente auch in unsere Martinskirche mit und singen „Komm, Herr, segne uns“.

*Pastor Rainer Müller-Jödicke*

# Gottesdienste

## 13. September | 14. So. n. Trinitatis

**10 Uhr** | Erklär-Gottesdienst und KU8-Begrüßung

Pastor Rainer Müller-Jödicke

Kollekte: Diakonische Zurüstung und Bildung für Ehrenamtliche

## 20. September | 15. So. n. Trinitatis

**10 Uhr** | Gottesdienst

Pastor Rainer Müller-Jödicke

Kollekte: Diakonisches Werk in Niedersachsen

## 27. September | 16. So. n. Trinitatis

**10 Uhr** | Gottesdienst

Prädikantin Gabriele Hahn-Hartwig

Kollekte: Tschernobyl-Aktion der Landeskirche

## 4. Oktober | 17. So. n. Trinitatis

**10 Uhr** | Gottesdienst zum Erntedankfest

Pastor Rainer Müller-Jödicke

Kollekte: Eigene Gemeinde

## 11. Oktober | 18. So. n. Trinitatis

**10 Uhr** | Gottesdienst mit Taufen und Einführung Vikar H. Hundertmark

Pastor Rainer Müller-Jödicke

Kollekte: Diakonische Jugendhilfe und Jugendsozialarbeit

## 18. Oktober | 19. So. n. Trinitatis

**10 Uhr** | Gottesdienst

Lektor Heiko Fienemann

Kollekte: Weltmission

# Gottesdienste

## 25. Oktober | 20. So. n. Trinitatis

**18 Uhr** | Gottesdienst zum Frauentag  
Prädikantin Jutta Köster und Team  
Kollekte: Frauenprojekte in der Ökumene

## 31. Oktober | Reformationstag

**11 Uhr** | Musikalische Andacht zum Reformationstag  
Lektorin Margit Frehrking und Prädikant Holger Kiesé

## 1. November | 21. So. n. Trinitatis

**18 Uhr** | Gottesdienst als Hubertusmesse  
Pastor Rainer Müller-Jödicke  
Kollekte: Eigene Gemeinde – Orgel

## 8. November | 22. So. n. Trinitatis

**10 Uhr** | Gottesdienst zum Kirchenkreis-Lektorensonntag  
Prädikant Michael Vogt  
Kollekte: Frieden stiften – Gewaltprävention fördern

## 11. November | Martinstag

**17.30** | Andacht zum Martinstag mit Laternenumzug  
Rainer Müller-Jödicke  
Kollekte: Eigene Gemeinde

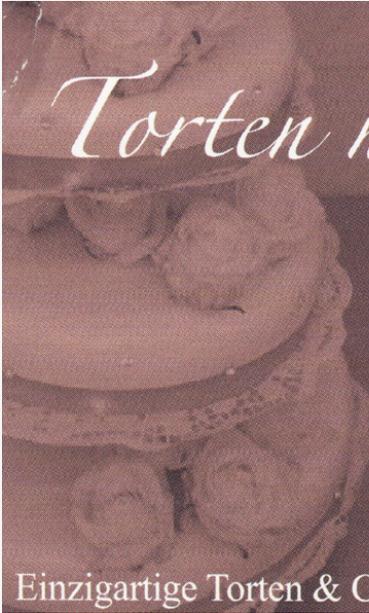
## 15. November | Volkstrauertag

**10 Uhr** | Gottesdienst zum Volkstrauertag mit BACK to CHURCH-Chor  
Pastor Rainer Müller-Jödicke  
Kollekte: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge  
und Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

## 22. November | Letzter So. des Kirchenjahres | Ewigkeitssonntag

**10 Uhr** | Gottesdienst und Gedenken der Verstorbenen  
Pastor Rainer Müller-Jödicke  
Kollekte: Sprengelkollekte Hannover

mit freundlicher Unterstützung von:



*Torten nach Wunsch* UG

**Sascha Berns**

Alt-Godshorn 79  
30855 Langenhagen  
Mobil : 0162 / 33 82 233

Einzigartige Torten & Cupcakes - Exklusiv nach Ihren Wünschen

**Raumausstattung-Stolle.de** *Ihr Meisterbetrieb*

**Polster • Bodenbeläge • Wandgestaltung  
Gardinen • Sonnenschutz  
Insektenschutz • Rollläden**

**Inhaber: Raumausstattermeister  
Pierre Marcel Stolle  
pierrestolle@aol.com**

Raumausstatter  
Handwerk



Qualifizierter Innungsbetrieb

**0511/475 485 9 | 0162/799 80 46**

# Kirchenvorstand

## Neues aus dem Kirchenvorstand

Wir haben unser hauptamtliches Team in unserer Gemeinde verstärkt: Zur Unterstützung unseres Küsterteams konnten wir Thomas Müller aus unserer Gemeinde gewinnen. Er wird ab sofort im Vertretungsfall als Küster unsere Gottesdienste vorbereiten und begleiten. So entfällt die aufwändige Suche von Vertretungen durch das Kirchenbüro: eine große Erleichterung jemanden in der Hinterhand zu haben. Darüber freuen wir uns sehr. Die feierliche Einführung von Thomas Müller als Vertretungsküster fand am 19. Juli im Gottesdienst statt.

Eine weitere neue Personalie betrifft die Pflege unseres Friedhofs. Dort wird ab 1. September Bianca Jänisch zusätzlich die Grünanlagen betreuen. Mit einer Person ist dies kaum noch zu schaffen. Auch diese Unterstützung wird von uns sehr begrüßt.

Ja, und dann konnten wir in einem umfangreichen Auswahlverfahren unsere Diakonenstelle, die wir dank der Fundraisingkompetenz unseres Pastors als Vollzeitstelle ausschreiben konnten, nachbesetzen. So kann wieder unsere Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde aktiv und professionell durch unseren künftigen Diakon Merlin Langrehr begleitet werden. Jugendarbeit unter Corona-Bedingungen ist eine große Herausforderung, der wir uns aber gerne stellen. Herr Langrehr wird zum 1.

September seinen Dienst in unserer Martinsgemeinde antreten. Beim Rückblick auf das kirchliche Leben der vergangenen Wochen herrscht nach all der Angst und Isolation doch die Freude vor, dass wir uns wieder im Gottesdienst sonntags um 10 Uhr mit Maske und Abstand treffen können. Zwar dürfen wir leider immer noch nicht singen, aber es gibt viele liebe Menschen in unserer Gemeinde, die mit Vortragsstücken für uns das Singen übernommen haben. So brauchen wir nicht nur einen reinen Wortgottesdienst feiern. Nach dem Gottesdienst gab es dann auf der Kirchwiese mit viel Abstand doch noch das eine oder andere Wort und man freute sich, dass es allen gut geht. Der Austausch beim Kirchkaffee fehlt dann doch und wir hoffen, dass bald auch ähnliche Aktivitäten wieder zulassen werden.

Der Kirchenvorstand wünscht Ihnen einen goldenen, sonnigen Herbst. Bleiben Sie weiterhin achtsam und besonnen und vor allen Dingen gesund. Und sollten wir uns wieder größeren Herausforderungen in der Corona-Pandemie stellen müssen, denken Sie immer daran: Wir sind vielleicht allein und doch nicht einsam. Denn jede und jeder von uns ist Kirche, wir sind miteinander im Glauben verbunden, der in unseren Alltag hineinwirkt.

Bleiben Sie behütet!

*Jutta Köster  
für den Kirchenvorstand*

mit freundlicher Unterstützung von:



DR. ECKART JAKOB  
RECHTSANWALT

Schwerpunkte:  
Mietrecht | Familienrecht | Erbrecht  
Arbeitsrecht | Allgemeines Zivilrecht

| Walsroder Str. 65 |  
| 30851 Langenhagen |  
| [www.RAJakob.de](http://www.RAJakob.de) |  
| Tel.: 0511 / 26277980 |



## Thomas Franke Wirtschaftsprüfer Steuerberater

- Prüfung
- Dienstleistung und Service
- Steuerliche Beratung
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Kiefernstrasse 22      Telefon: 0511 - 74 30 32  
30855 Langenhagen    Telefax: 0511 - 74 30 33  
[www.steuerberater-franke.de](http://www.steuerberater-franke.de)

mit freundlicher Unterstützung von:



**DRALLE**  
*Bestattungen*

ERD-, FEUER-, BAUM-, SEE- UND ANONYME BESTATTUNGEN  
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN  
ÜBERFÜHRUNGEN · BESTATTUNGSVORSORGE  
AUF WUNSCH HALBESUCHE

**Inhaber K. Winter - Gegründet 1885**

30419 Hannover, Al-Mühlhorst 4  
30161 Hannover, Dörnbergstraße 29  
30655 Hannover, Pöbbleiskstraße 223  
30855 Langenhagen / Godshorn



**Tag u. Nacht (05 11) 78 98 18**  
[www.dralle-bestattungen.de](http://www.dralle-bestattungen.de) - [info@dralle-bestattungen.de](mailto:info@dralle-bestattungen.de)

\*

\* Diese Fläche wurde gründlich gereinigt von: HasterGebäudereinigungs GmbH -- Mehr Infos: [haster.de](http://haster.de)

# Gruppen & Kreise

## Eltern-Kind

„Kleine Strolche“ - freitags, 10 Uhr (12-18 Monate)

Kontakt: Jana Cohrs, jana\_roessner@web.de

Neue Eltern-Kind-Gruppen möglich! Info: Fon 74 11 74

## Kinder & Jugendliche

KinderKirchenTag - samstags, alle drei Monate (5-9 Jahre)

Jugendgruppe - dienstags und donnerstags, 19.30 Uhr, wöchentlich

**Unter Corona-Bedingungen finden viele Gruppen und Kreise**

**verändert oder gar nicht statt, bitte im Kirchenbüro nachfragen.**

## Konfirmanden

KU4-Kleingruppen

KU4-Elterntreffen - donnerstags, 20 Uhr, monatlich

KU4-Nachmittage - mittwochs, 16-17.30 Uhr, monatlich

KU8-Gruppe - montags und donnerstags, 17-19 Uhr

## Bibelgespräch

„Bibel aktuell - Expeditionen zum Ich“ - 1. Dienstag im Monat, 16 Uhr

Hauskreis - 2. und 4. Dienstag im Monat, 20 Uhr

Kreis 8 - 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr

## Besuchsdienst

Besuchsdienstkreis - mittwochs 15.30 Uhr, vierteljährlich

# Gruppen & Kreise

## Musik

„BACK to CHURCH“-Chor - mittwochs, 19.30 Uhr, wöchentlich  
Kontakt: [btc-chor@martinskirchengemeinde.de](mailto:btc-chor@martinskirchengemeinde.de)  
Musikteam „96eins - Singet dem Herrn“ - Proben nach Absprache,  
Kontakt: [michael.vogt@martinskirchengemeinde.de](mailto:michael.vogt@martinskirchengemeinde.de)

## Frauen

Frauenkreis - letzter Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr  
FrauenGesprächsRunde - 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

Montagsworkshop - montags, 20 Uhr, 14-tägig

Literaturkreis für Frauen - 2. und 4. Dienstag im Monat

Frauenfrühstück - 3. Dienstag im Monat

**Unter Corona-Bedingungen finden viele Gruppen und Kreise verändert oder gar nicht statt, bitte im Kirchenbüro nachfragen.**

Kirchenvorstandssitzung - 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

## Gebet

Ökumenischer Gebetskreis - mittwochs, 11 Uhr, wöchentlich

## Selbsthilfegruppe

„Schwarzer Hund“ - montags (ungerade Kalenderwochen), 19-21 Uhr, 14-tägig  
Kontakt: [schwarzer.hund@martinskirchengemeinde.de](mailto:schwarzer.hund@martinskirchengemeinde.de)

sabines

Blumenstübchen



Swoboda GbR

Kreative Floristik  
Trauerbinderei  
Grabgestaltung  
Grabpflege



Alt-Engelbostel 102 | 30855 Langenhagen | T: 0511.78 511 39  
F: 0511.47 547 91 | [bine.blumen@outlook.de](mailto:bine.blumen@outlook.de)

# Martinsmännchen aktuell

*Wir schreiben den 27. April 2020, die Kirche ist geschlossen, es läuten die Glocken und vor der Kirche findet unser Reporter eine Wäscheleine mit bunten Zetteln. Darauf erkennt er eine ihm bekannte Gestalt:*

**Reporter (R):** Hallo, was hängst du denn hier so rum?

**Martinsmännchen (MM):** Ich starre in die Ferne.

**R:** Aha. Und was er-starrst du da?

**MM:** Störe mich nicht, ich entwickle meine nächste Gestalt.

**R:** Oha, das klingt spannend, ich dachte, *du* bist das Martinsmännchen?

**MM:** Ja, man nennt mich auch Gestaltwandler. Also ich nenne mich so...

**R:** Passt ja auch, ich kenne dich auch mit Bratwurst und Bier in der Hand...

**MM:** Ja, das war die beste Performance, stimmts? Wobei, die Perlenkette vom Frauenfrühstück steht mir auch, oder?

**R:** Jaja, aber jetzt mal ernsthaft. Was machst du hier? Hier ist doch sonst keiner. Die Kirchentür ist zu, kaum jemand auf der Straße...

*In diesem Moment kommt ein Radfahrer vorbei und nimmt sich einen Zettel ab, er fährt grüßend weiter.*

**R:** Da waren's nur noch neun... Ah, ich fange an zu verstehen.

**MM:** Eigentlich ganz cool, sonst lade ich ein zu besonderen Veranstaltungen, aber jetzt darf ich mal zu den Leuten nach Hause.

**R:** Oh, da erlebst du sicher auch viel, aber ich muss jetzt weiter...

*Zwei Wochen später:*

**R:** Huch, da bist du ja wieder und dieses Mal so viele von dir.. Gestaltwandler trifft es ganz gut.

**MM:** (*lächelt ihm von einer Maske entgegen*): Na, wer bin ich und wenn ja wie viele?

**R:** Puh, schwere Frage, auf jeden Fall sieht die Maske mit Dir gut aus!

**MM:** Ja, und endlich komme ich mal rum. In die Läden und die Bahn und vor allem wieder in die Kirche!!!

**R:** Oh ja, das hat mir auch gefehlt. Und die Fische auf den Plätzen sind eine tolle Idee.

**MM:** Ja, wenn man mich jetzt noch da reinzeichnen würde, hieße dass das Martinsmännchen und der Wal, gab es da nicht auch so eine ähnliche Bibelgeschichte?

**R:** Martinsmännchen, du hast echt eine blühende Fantasie. Bleib jetzt aber bei uns und wandere bitte nicht nach Ninive aus.

**MM:** Hab' ich auch nicht vor. Ich erfinde lieber weiter neue Gestalten.

**R:** Na dann sind wir ja mal gespannt! Viel Erfolg dabei.

*Conrad (MM) und Margit (R) Frehrking*

# Martinsfanshop

## **Auf unserer Homepage gibt es einen Fanshop**

In unserer Gemeinde gibt es Dinge, die nur wir haben: Unsere beliebte KU4-Lieder-CD zum Beispiel oder den Martinstropfen, aber auch den Mund-Nasen-Schutz mit unserem Martinsmännchen. Wollen Sie etwas davon haben? Dann schauen Sie doch mal in unseren Fanshop. Den haben wir im Internet auf unserer Homepage eröffnet, zu finden ist er über den Link [www.martinskirchengemeinde.de/fanshop.html](http://www.martinskirchengemeinde.de/fanshop.html). Da gibt es einiges zu entdecken, was wir über unser Kirchenbüro gerne weitergeben. Wenn etwas nicht vorrätig ist, dann schauen wir mal, ob wir das nachbestellen können. Wir freuen uns natürlich immer, wenn sich auch jemand mit einer Spende an der Finanzierung beteiligt.

### ***KU4-Lieder-CD***

Die Lieblingslieder der Kinder unserer Gemeinde sind alle auf unserer KU4-CD. Wir haben sie mit Stephanie & Fritz Hamburg sowie Holger Kiesé professionell produziert.

### ***Hugo***

Was wäre unser Gemeindefest „Happy Martini“ im Sommer ohne einen leckeren Holunderblütensekt?

### ***Adventsliederheft***

In der Adventszeit kommen wir gern an verschiedenen Häusern unserer Gemeinde zum beim Leben-

digen Adventskalender zusammen – dafür gibt es eigene Liederhefte.

### ***Kartonmodell der Martinskirche***

Godwin Petermann aus Berlin hat für uns im Winter 2019/20 ein Kartonmodell unserer Martinskirche gestaltet. Der Bastelbogen ist ein 20-seitiges Heft im DIN A4-Format aus festem Karton.

### ***Kerze***

Unser Besuchsdienst gratuliert den Senioren gerne zum Geburtstag und bringt auch mal etwas mit – zum Beispiel die Segenskerze mit der Abbildung unserer Kirche.

### ***Postkarten***

„Ist das idyllisch hier“, sagen einige, die zum ersten Mal in Engelbostel um unsere Kirche laufen. Unser Gebäudeensemble bietet jede Menge Perspektiven für Postkartenmotive.

### ***Maske***

Gleich zu Beginn der Corona-Zeit hat sich ein Team gebildet, das Behelfsmasken genäht hat, es gibt sogar welche mit unserem Martinsmännchen!

### ***Bierdeckel***

„Kirche ist auch dein Bier!“ So manches Gespräch über unsere Kirchengemeinde ist auch schon bei einem Bier geführt worden und hat dann zum Wiedereintritt in die Kirche geführt.

## **Verstärkeranlage in der Kirche**

Schon vor längerer Zeit hatten wir begonnen, Geld für eine neue Mikrofonanlage für unsere Kirche zu sammeln, das war sogar einmal der Spendenzweck bei einem Aufruf zur Jahresgemeindespende. Eine gut fünfstellige Summe ist inzwischen zusammen gekommen.

Jetzt sind die Technik- und Bauexperten so weit, dass die Entscheidung für einen Spezialisten aus Köln gefallen ist. Mehrere Anbieter hatten ihre Anlagen in unserer Kirche vorgeführt; auch ein paar Musiker unserer Gemeinde haben da aufmerksam gelauscht. Und weil in den letzten Monaten das seltsame Knacken und Rauschen unserer alten Anlage immer nerviger wurde, ist es nun auch Zeit.

Im Juli hat der örtliche Elektriker bereits alle Kabel verlegt. Anfang September wird die Fachfirma dann ihre Anlage aufbauen, wir dürfen sie einen Monat lang testen. Es ist für das Gottesdienstteam sogar möglich, vom Smartphone aus schnell und einfach nachzusteuern, wenn etwas nicht richtig passt und klingt. Und wenn wir tatsächlich mit allem zufrieden sind, dann werden die Kölner noch einmal neue Geräte bringen und fest einbauen, so dass wir wirklich auf dem neusten Stand sind.

*Pastor Rainer Müller-Jödicke*

## **Thomas Müller wird Ersatzküster**

Unser Küsterteam bekommt weitere Verstärkung. Lilija und Waldemar Schulz kümmern sich seit Jahrzehnten um die unsere Martinskirche. Im letzten Jahr ist Stefan Dobbert dazugekommen. Auch die fleißigen Mitarbeiter der Firma Haster unterstützen uns, wenn es darum geht, in schwindelnden Höhen Spinnennetze zu entfernen.



Doch wenn in Urlaubszeiten krankheitsbedingt jemand ausfällt, mussten bislang Ehrenamtliche einspringen, was in Corona-Zeiten schwierig ist: Es geht ja nicht nur um die Begleitung von Gottesdiensten, sondern auch um das Putzen und – aktuell – um das Desinfizieren. Darum freuen wir uns, dass Thomas Müller sich bereit erklärt hat, verbindlich mitzuhelfen. Als Engelbosteler und treuer Gottesdienstbesucher ist er unserer Kirche schon immer sehr verbunden. Am Sonntag, 19. Juli haben wir ihn offiziell für seinen Dienst gesegnet. Herzlichen Dank und auf gute Zusammenarbeit!

# Umsatzsteuer

## Vom Zusammenhang von Steuern und Beten

Auch wenn wir als Kirche durch die Corona-Gesetzgebung erst Anfang 2023 umsatzsteuerpflichtig werden, müssen wir uns schon jetzt darauf vorbereiten. Im Hintergrund steht, dass Kommunen und Geschäftsleute erfolgreich geklagt haben, weil sie sich benachteiligt fühlen, dass die Kirchen einen Wettbewerbsvorteil haben: Wenn wir nämlich beim Kirchcafé Kuchen verkaufen, müssen wir als Körperschaft des öffentlichen Rechts bislang keine Steuern zahlen, unsere benachbarte Gaststätte hingegen schon.

Ab 2023 müssen deshalb auch in der Kirche der gesamte Umsatz, und nicht nur die Einnahmen, innerhalb kurzer Fristen dokumentiert und mit 19 Prozent versteuert werden. Wenn wir diesen Verwaltungsaufwand scheuen, können wir

sogar der der Steuerhinterziehung bezichtigt werden. Insgesamt ist das deshalb umstritten, weil auch die Einnahmen vom Weihnachtsmarkt, die eigentlich als Spenderertrag verstanden werden, versteuert werden müssen. Bei einer Klausurtagung für die Hauptamtlichen haben wir uns aber auch mit zwei Lösungswegen beschäftigt: Wir als Kirchengemeinden können, vergleichbar mit Kleinunternehmern, einerseits einen Steuerfreibetrag bis zu einem Umsatz von 22.000 Euro nutzen. Zum anderen bleibt alles, was als die Erfüllung hoheitlicher Aufgaben gilt, steuerfrei, so dass z.B. Konfirmandenfreizeiten nicht besteuert werden müssen. Unser Superintendent kommentierte das dann so: „Wie schön, wenn das Steuergesetz uns alle wieder ermutigt, hoheitliche Kernaufgaben zu erfüllen – und zu beten!“

*Pastor Rainer Müller-Jödicke*



### Das Langenhagener Bestattungshaus

Walsroder Str. 89 Tel.: 0511 72 59 55 55



*Wir gehören zusammen...*

Vor mehr als 40 Jahren wurden das Unternehmen R. Baumgarte Bestattungen vom Bestattungsinstitut Naethe übernommen und wird seit dem unter einer Geschäftsleitung geführt.

Weiterhin stehen wir Ihnen als vertrauensvoller Ansprechpartner in den Zeiten des Abschieds, rund um die Uhr im Sterbefall zur Verfügung.

Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.



**Wir sind umgezogen!  
Neue Adresse:**

**BAUMGARTE** Reinhard  
**BESTATTUNGEN**

Engelbostel, **Heidestr. 11** 0511 / 72 59 55 40  
[www.baumgarte-bestattungen.de](http://www.baumgarte-bestattungen.de)

mit freundlicher Unterstützung von:



Nicole Dobbert  
Beratungsstellenleiterin  
Im Eikhof 9  
30855 Langenhagen  
nicole.dobbert@vlh.de



# Steuern?

Wir machen das.

## VLH.

 01577 1772452

[www.vlh.de](http://www.vlh.de)

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

# Fernsehmeister SP: Hildebrand

TV • Video • Sat • Heimkino

Hauptstraße 16  
30855 Langenhagen  
Tel.: 0511/784040  
[www.hildebrand-fernsehmeister.de](http://www.hildebrand-fernsehmeister.de)



## LOEWE.

# Zinkmann

**Gas- und Wasserinstallateurmeister**

Florian Zinkmann

Mobil (0174) 913 47 14

Alt-Godshorn 41 - 30855 Langenhagen

Tel. (0511) 72 52 172 - Fax (0511) 72 52 49 59

F.Zinkmann@web.de



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Wilde Früchtchen

Im Herbstwald findest du reife Baumfrüchte. Entdecke tolle Fundstücke!

**Kastanien** sind die Samen der Rosskastanie.

Sie rollen aus den sta-

cheligen Schalen, wenn die Früchte vom Baum fallen und aufplatzen. Sie sind toll zum Sammeln, Spielen und Basteln. Nur essen können wir sie nicht. **Zapfen** fallen von den Nadelbäumen. In ihnen sind die Samen einge-

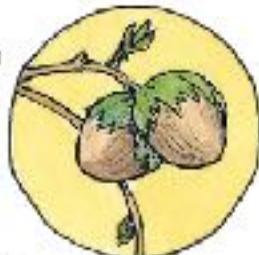


geschlossen. Diese fallen oder wehen heraus, um sich zu verteilen, damit neue Bäume aus ihnen wachsen.

Auch **Haselnüsse** sind

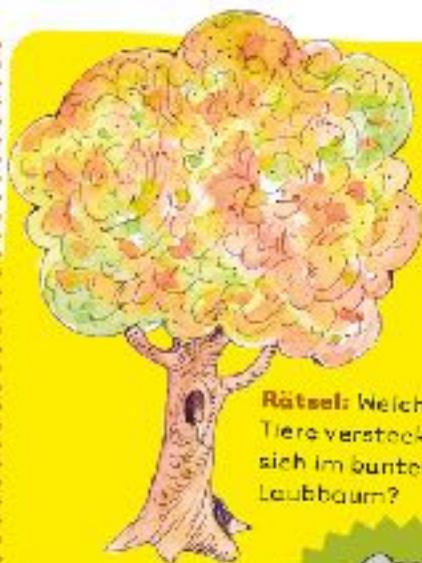
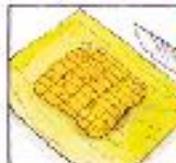
Samen – damit der

große Haselstrauch sich vermehrt. Er wächst an Weg- und Wald-rändern. Die Nusschale wird braun, wenn das Innere reif ist. Im Herbst findest du am Boden leere Schalen mit den typischen Bissspuren der Haselmaus.



## Nusskrokant

Hacke 100 Gramm gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 Teelöffel Butter, 1 Esslöffel Zucker und 2 Esslöffel Schlagoblia mit 2 Esslöffeln Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz aufkochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Gib die warme Masse zwischen zwei Backpapiere und rolle sie mit dem Nadelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.



**Rätsel:** Welche Tiere verstecken sich im bunten Laubbaum?

## Mehr von Benjamin ...

die evangelische Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)

Darunter: 10 € Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,48 € zuzügl. Versand)!

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)

18 Monate in der Woche: Kaffee, Edeleisen, Teller, ein Stein, Wein, Öl



# Freud & Leid

Geburtstage

Wenn Sie es *nicht* wünschen, namentlich unter „Freud & Leid“ erwähnt zu werden, geben Sie bitte einen entsprechenden Hinweis an das Kirchenbüro.

**Aus Gründen des Datenschutzes haben wir die Informationen auf dieser Seite in der Online-Version ausgeblendet!  
Wir bedanken uns für Ihr Verständnis!**

**Aus Gründen des Datenschutzes haben wir die Informationen auf dieser Seite in der Online-Version ausgeblendet!  
Wir bedanken uns für Ihr Verständnis!**

Jesus Christus spricht:

*„Gehet hin in alle Welt und machet zu Jüngern alle Völker:  
Taufet sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und  
lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe!  
Siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“*

Dieses Bibelwort ist unser Leitbild als Gemeinde – darum bedauern wir, dass es coronabedingt im letzten Quartal keine Taufen gab. Aber für Oktober sind schon fünf Taufen angemeldet. In der nächsten Ausgabe werden an dieser Stelle also hoffentlich wieder Namen von Täuflingen stehen!

# Luhmanns

Gasthaus zur Post

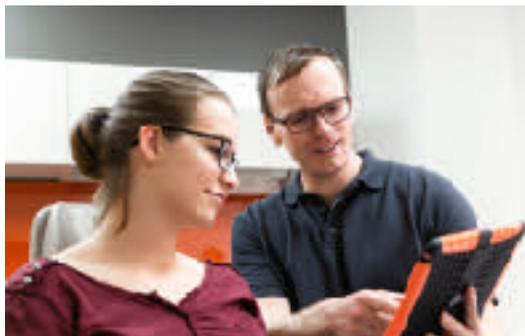


...himmlisch feiern und genießen -

ganz groß im Saal - klein und fein in Gaststube,

Clubzimmer & Diele...und das zu Festpreisen

mit freundlicher Unterstützung von:



- WEISHEITZÄHNE • IMPLANTATE
- ÄSTHETISCHE CHIRURGIE

[www.redecker-langenhagen.de](http://www.redecker-langenhagen.de)

*Gesundheit  
hat Gesicht*



**Dr. Dr. K. H. Redecker & Partner**  
Praxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie  
Implantologie - Ästhetische Chirurgie

Dr. Dr. K. H. Redecker & Partner  
Ostpassage 9 | 30853 Langenhagen  
Telefon: 05 11-89 87 77 00  
E-Mail: [info@redecker-langenhagen.de](mailto:info@redecker-langenhagen.de)

# Impressum

## KONTAKTE

I Ausgabe 151 | September 2020 |

**HERAUSGEBER:** Kirchenvorstand der  
Ev.-luth. Martinskirchengemeinde  
Engelbostel-Schulenburg

**REDAKTION:** Margit Frehrking, Holger Kiesé,  
Stephan Mörke und Rainer Müller-Jödicke

**LAYOUT & GESTALTUNG:** Mediendienst der  
Evangelischen Jugend Bramsche

**DRUCK:** Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

**AUFLAGE:** 2.700

Die **KONTAKTE** erscheinen vierteljährlich und werden in jeden Haushalt im Bereich der Kirchengemeinde verteilt.

**PFARRAMT:** Pastor Rainer Müller-Jödicke  
Fon: 05 11 / 74 11 74  
Sprechstunde: dienstags 10-12 Uhr  
Mail: pastor@martinskirchengemeinde.de

**KIRCHENVORSTAND:** Christian Frehrking  
Fon: 05 11 / 64 20 07 11  
Mail: frehrking@martinskirchengemeinde.de

**VIKAR:** Hendrik Hundertmark (ab 01.10.)  
Mail: vikar@martinskirchengemeinde.de

**DIAKON:** Merlin Langrehr  
Mail: diakon@martinskirchengemeinde.de

**Nächste Ausgabe:** 22. November 2020  
**Redaktionsschluss:** 23. Oktober 2020

**ORGANISTEN:** Holger Nullmeyer  
holger.nullmeier@martinskirchengemeinde.de  
und Stephan Pfannkuchen

**KIRCHENBÜRO & FRIEDHOFSVERWALTUNG:**  
Susanne Dosdall  
Kirchstr. 58, 30855 Langenhagen  
Öffnungszeiten:  
Di und Fr: 10-12 Uhr  
Do: 17-19 Uhr  
Fon: 05 11 / 74 11 74  
Fax: 05 11 / 7 85 16 50  
Mail: kirchenbuero@martinskirchengemeinde.de

**KÜSTER:** Lilia und Waldemar Schulz  
Kirchstr. 75, 30855 Langenhagen  
Fon: 05 11 / 7 86 00 47  
Stefan Dobbert  
Mail: stefan.dobbert@martinskirchengemeinde.de

**EV. KINDERGARTEN & KRIPPE:** Frauke Kiel  
Fon: 05 11 / 74 32 31 & 27 07 60 97  
Mail: info@martinskita.de

**KONTOVERBINDUNG:**  
Sparkasse Hannover  
IBAN: DE20 2505 0180 0017 0095 64  
SWIFT-BIC: SPKHDE2HXXX



**MODERNISIERUNG · EINBAUKÜCHEN · HAUSGERÄTE · REPARATUR**

Verkauf in der Hauptstraße 20 · 30855 Langenhagen/Godshorn · Telefon 0511-7403829 · www.kuechen-elektro.de

**AEG LIEBHERR Miele NEFF SIEMENS**

mit freundlicher Unterstützung von:

**gilborn**<sup>®</sup>  
[zahnärzte]



## **Ihre Zahnärzte in der Wedemark, Burgdorf und Engelbostel**

**Dr. Sarina Meyer**  
(angest. Zahnärztin)

Heidestraße 10  
30855 Langenhagen  
Tel.: 0 511 / 74 21 67

[www.gilborn.com](http://www.gilborn.com)

# Terminkalender

## September

**13.09.** 10 Uhr | KU8-Erklärgottesdienst

## Oktober

**04.10.** 10 Uhr | Gottesdienst zum Erntedankfest  
**11.10.** 10 Uhr | Taufgottesdienst mit Einführung des Vikars  
**25.10.** 18 Uhr | Gottesdienst zum Frauensonntag  
**21.10.** 11 Uhr | Musikalische Andacht zum Reformationstag

## November

**01.11.** 18 Uhr | Regionaler Hubertusgottesdienst in Engelbostel  
**11.11.** 17.30 Uhr | Martinsumzug  
**21.11.** 9.30 Uhr | Laubharketag  
**29.11.** 10 Uhr | Taufgottesdienst zum Ersten Advent

## Dezember

**20.12.** 10 Uhr | Adventsgottesdienst in Schulenburg  
**24.12.** Weihnachten

## Januar

**03.01.** 10 Uhr | Gottesdienst zur Jahreslosung 2021  
**10.01.** 18 Uhr | Lüttje Wiehnachten

*„Meine Zeit steht in deinen Händen“ – so heißt es in einem Lied. Was wir an Geplantem in nächster Zeit wirklich werden gestalten können, das wissen wir gerade in diesem Jahr überhaupt nicht. Deshalb erscheint der Terminkalender doch recht schlicht. Wir schauen der Zukunft im Vertrauen entgegen, dass Gott uns halten wird mit seiner Hand.*

